

**Die Correction der Unterweser.** Einige Angabe heutigen Stand dieses für Bremens Zukunft so außerordentlichen Unternehmens enthält die Weser-Zeitung. Nach Verhandlungen zwischen den Uferstaaten zu einem gewissen gelangt waren, wurden am 19. Juli 1887 die Arbeiten th Angriff genommen, indem der bereits für die Lange Bucht bremische Bagger Nr. 7 in Betrieb gesetzt wurde. Danach zur Anlieferung gekommenen Bagger und Transport wurden jedesmal sobald als möglich in Betrieb gesetzt und mit den so verstärkten Baggermitteln einige vorhandene mit geringer Wassertiefe so zu durchbrechen, daß der schaffenen Rinnen offen halten und voraussichtlich erwei

Einige Tage später, am 21. Juli, begannen auch die arbeiten, und wurde die einheitliche Gestaltung des durch Absperrung verschiedener zu beseitigender Nel geleitet. Einzelne Durchdämmungen waren verhältnißm herzustellen und gelangten bis zur vollen Höhe vor Eintritt zur Ausführung, andere dagegen sind vorerst niedriger geh weil in diesen Armen eine bedeutende Tiefe vorhanden vermehrte Wasserzuführung nach dem neu auszubildend nur allmählich erfolgen darf. Leitdämme sind an dr Angriff genommen. Sie haben den Zweck, den Niedrigwass zu begrenzen und das Wasser in demselben zusammenz zur vorgesehenen Höhe des Niedrigwassers sind die Lei nicht fertig gestellt, immerhin aber ist schon an den nied zu beobachten, daß der durch sie beabsichtigte Zweck er wird. Zur Ausführung der Baggerarbeiten während der 8 Bagger erforderlich, neu zu erbauen sind 7, da der f Bucht hergestellte, welcher etwa 120 Cubikmeter Boden fördert, bei den Arbeiten Verwendung finden soll. Von beschaffenden Baggern sollen drei 120 cbm, zwei 180 c 250 cbm Boden in der Stunde fördern. Die bis jet Bagger, einer von 120 cbm, zwei von 180 cbm und einer stündlicher Leistungsfähigkeit, haben sich in ihren bewährt, nur bei dem gelieferten Kreiselpumpenbagger s tionsmängel erkennbar gewesen, die jedoch während des seitig werden. Die in Anwendung gekommenen Dampfpu so eingerichtet sind, daß der in dieselben durch die brachte Boden an der Entladestelle durch Öffnen d befindlichen Klappen aus dem Laderaum ohne besonde herabstürzt, haben den zu stellenden Anforderungen ent werden infolge dessen noch 12 Dampfprahme mit je 10 mit je 200 cbm Ladefähigkeit demnächst in Bestellung ge. Ein eigentlicher Nachtbetrieb hat bis jetzt bei den Bagg nicht stattgefunden, es ist nur, um die Mannschaften e um die elektrische Beleuchtung zu erproben, sowie um l Tagen die Arbeitszeit zu verlängern, in den letzten Wo triebes an jedem Abende während einiger Stunden bei Lichte gearbeitet worden. Die Beleuchtung jedes einze und des zugehörigen Arbeitsfeldes ist mit den betreffe so ausreichend zu ermöglichen, daß einer Nachtarb Schwierigkeiten nicht mehr entgegenstehen werden.

Ueberblickt man das im Jahre 1887 Geleistete, so berechtigt, daß an allen Arbeitsstellen, trotz der Kür lichen Arbeitszeit und trotzdem, daß von den zur Be

großen Aufgabe in Aussicht genommenen Baggermitteln nur ein Theil und erst zu einer für das Arbeiten ungünstigen Jahreszeit beschafft werden konnte, doch mehr geleistet ist, als anfänglich angenommen war, und daß die fertiggestellten und eingeleiteten Bauausführungen u den besten Erwartungen berechtigen. Die Arbeiten wurden des kalten und stürmischen Wetters wegen am 22. und 23. December v. J. eingestellt, und die Bagger- und Transportfahrzeuge befinden sich theils in Bremerhaven, theils in Bremen in Winterlage.